

akkon aspekte

Katastrophe mit Ansage: Westafrika & die Ebola-Epidemie



© DRK Einsatz

Diskussionsveranstaltung am 3. Dezember 2014

Katastrophe mit Ansage: Westafrika & die Ebola-Epidemie

Zu unserer zweiten akkon-aspekte-Reihe laden wir Sie herzlich ein. Gemeinsam mit Ihnen möchten wir diskutieren, wie es zu dem Ebola-Ausbruch kommen konnte und welche Strategien zu seiner Eindämmung verfolgt werden sollten.

Die Veranstaltung findet am 3. Dezember 2014 von 18.00-19.30 Uhr in der Akkon-Hochschule in Berlin statt. Anschließend laden wir Sie herzlich ein, die Gespräche bei einem Glas Wein fortzusetzen.

Veranstaltungsort:
Akkon-Hochschule
Am Köllnischen Park 1
10179 Berlin



akkon

hochschule für
humanwissenschaften

Programm

Katastrophe mit Ansage: Westafrika & die Ebola-Epidemie

Dass das Ebola-Virus hoch ansteckend ist und das von ihm verursachte hämorrhagische Fieber meist tödlich verläuft, ist seit langem bekannt. Jedoch beschränkten sich die Ebola-Ausbrüche bis jetzt auf schwer zugängliche Regionen im Kongo, und bis die Öffentlichkeit von diesen Ausbrüchen Kenntnis erhielt, waren sie meistens wegen der hohen Letalität wieder von selbst verschwunden. Jetzt ist es anders: In Westafrika, wo sich die Seuche dieses Mal verbreitet, konnten sich die Infizierten grenzüberschreitend bewegen und das Virus gleich in mehreren Ländern Fuß fassen. Zudem verfügen diese Länder leider über völlig unzureichende Gesundheitssysteme und sind nicht in der Lage, die erforderlichen Public-health-Maßnahmen durchzuführen. Am 8. August hat die WHO den Ebola-Ausbruch in Westafrika zum globalen Gesundheitsnotfall erklärt und mittlerweile eine Bekämpfungsstrategie vorgelegt, die „Ebola Response Roadmap“. Aus ihr geht hervor, dass es möglicherweise noch Jahre dauern wird, bis der Ebola-Erreger in der Region vollständig eliminiert sein wird. Noch nicht klinisch getestete Medikamente und Impfstoffkandidaten sollen zusätzlich eingesetzt werden, was durchaus ethische Fragen aufwirft und sicherlich nicht entscheidend zur Eindämmung des Ausbruchsgeschehens beitragen wird.



© DRK

Vielmehr ist die Unterbrechung der Übertragungskette entscheidend und durch wirksame Public-health-Interventionsstrategien, Hygiene- und Sicherheitsmaßnahmen sowie Aufklärung der Bevölkerung zu unterstützen. Die internationale Politik hat zu spätes Handeln eingeräumt und die Auswirkungen der Krise lange unterschätzt. Die Hilfsorganisationen sind an ihre Grenzen gestoßen, und bestehende Personalressourcen reichen nicht mehr aus, um die geplanten Maßnahmen zur Eindämmung von Ebola durchzuführen. Erst jetzt, einige Monate nach Ausbruch der Epidemie, mobilisiert die Bundesregierung ihre Kräfte, stellt Gelder bereit und ruft öffentlich zu personeller Unterstützung der Hilfsorganisationen in Westafrika auf.

Fragen

Die Implikationen der Ebola-Epidemie für die globale Gesundheit sowie die Rolle der Hilfsorganisationen sollen diskutiert werden.

- Welche Rahmenbedingungen vor Ort und global haben die Ausbreitung begünstigt?
- Welche Folgen wird die Epidemie haben für die Region und für die internationale Hilfe?
- Wie kann die Bekämpfung der Epidemie von Deutschland und deutschen Experten unterstützt werden?
- Welche Konsequenzen sind aus den Erfahrungen mit der Epidemie zu ziehen?

Ablauf

- Begrüßung durch die Präsidentin Prof. Dr. Katja Boguth
- **Podiumsdiskussion:**
 - Prof. Dr. August Stich, Abt. für Tropenmedizin, Missionsärztliche Klinik Würzburg
 - Frank Brenda, M.Sc. A., Nothilfekoordination, ADRA Deutschland, Weiterstadt
 - Matthias Amling, Humanitarian Assistance Team, Welthungerhilfe Bonn

Moderation: Prof. Dr. Dr. Timo Ulrichs





Verbindliche Anmeldung

An der Veranstaltung: „Katastrophe mit Ansage: Westafrika & die Ebola-Epidemie“,
am 3. Dezember 2014 von 18 -19.30 Uhr in der Akkon-Hochschule für Humanwissenschaften,

- nehme ich teil.
- nehme ich teil und komme in Begleitung von ____ Personen.
- kann ich dieses Mal leider nicht teilnehmen.

Rückmeldungen bitte bis zum **24. November 2014** per Fax an 030 8092332-30 oder
per E-Mail an veranstaltung@akkon-hochschule.de.
Die Anzahl der Plätze ist begrenzt.

Name

Vorname

Straße, Haus-Nr.

PLZ, Ort

Telefonnummer

E-Mail

Datum und Unterschrift

Bei Rückfragen:
Telefon 030 8092332-10
www.akkon-hochschule.de



akkon

hochschule für
humanwissenschaften